



Nro. 5. Pest am 29 Januar 1806.

Herausgegeben, und zu finden im Kundschafts-Umt im von Krachenfelsischen  
Haus dem K. K. Grenadier Pallais gegenüber.

#### Gebrauch der Zeit.

Nicht immer ist Gesellschaft gut,  
Nicht immer Einsamkeit,  
Das Leben ist wie Ebb' und Fluth,  
Hat jedes seine Zeit;  
Und wer in jeder das verricht'  
Was auf sie kommt, der fehlet nicht.

#### Botany, Bayer.

Oder Neu-Süd-Waleser Zeitung, Fort-  
setzung siehe Kundschaftsblatt Nro. 4.  
ddto. 22. Januar 1806.

Doch das wird sich alles schon fin-  
den, die jehige Generation empfindet  
das Bedürfniß einer geistlichen bürger-

lichen Gesellschaft; und ein Keim von  
Nationalstolz zeigt sich in folgenden klei-  
nen Zeitungsartikeln. „Ein Fremder hat  
bemerkt, daß die alte englische gastfreund-  
liche Sitte sich durch die ganze Colonie  
verbreitete. Er ward zu Sydney (der  
Hauptstadt) mit zeremoniöser Höflich-  
keit zu Paramata mit freundlicher Ge-

sprächigkeit, und zu Hawkesburn als ein Mitglied der Familie, aber überall mit gleicher Liberalität empfangen.

Wenn das Streben nach Bildung so fortgeht, wer weiß, nach wie viel Zeit man die Verbrecher aus Botany-Bay zu ihrer Bestrafung nach Europa schicken wird.

Auch Todes- und Geburts-Anzeigen sind in diesen Zeitungen. In welchen aber für jetzt noch Platz genug ist, um anstatt der bloßen Anzeige gleich das ganze Leichenbegängniß zu beschreiben. Wenigstens wird in dem osterwähnten Blatte der ganze Kondukt eines im Hospital verstorbenen Matrosen beschrieben. Die einzige Geburtsanzeige in diesem Blatte ist nicht ohne Merkwürdigkeit: Madam Cupido ist mit einem Sohn niedergekommen. — Ob man wohl dort, wie es mit der Geschichte aller Völker der Fall war, mit einer neuen Mythologie anfangen zu müssen glaubt.

Und damit die Naturforscher in dieser Botany-Bayer Zeitung nicht leer ausgehen, so machen wir sie aufmerksam auf 19. Küsten mit Pflanzen, welche denen Europäischen Botanikern größtentheils unbekannt sind, welche 1803 von dort nach England abgegangen. Daß reiche und schöne Kohlen-Mienen in jenem Lande sind, wird den Geologen schon ohnedem bekannt seyn.

### Schöne Künste.

Kurzer Abriss der berühmtesten italienischen Mahlerschulen.

#### Venetianische Schule.

Diese Schule verdient vorzüglich wegen des Erhabenen ihres Colorits bemerkt zu werden, ein Verdienst, das

durch den Schaden, welchen die schönsten dort befindlichen Gemälde von der Seeluft leiden, täglich unbemerkbarer zu werden anfängt. Am meisten bedauert man dies an Titians Meisterwerken, wovon die mehresten fast gänzlich schwarz geworden sind.

Titian kann als das Haupt der venetianischen Schule angesehen werden, ob schon vor ihm bereits Johann, und Gentile Belini (letzterer zu Venedig 1421 geb.) vorhanden waren, bey denen er und Giorgio ihre ersten Lehrstunden hatten. Außer diesen beyden waren die berühmtesten Mahler dieser Schule Sebastian del Piombino geb. 1485. Jacob Bassano, und seine drey Söhne Pordenone; Tintoreto; und Paul Veronese; sie lebten alle im 15 und 16 Jahrhundert, welches für das übrige Italien das Zeitalter der Künste, und Talente war.

Bei minderer Gelegenheit, als die römischen Mahler hatten, das Alterthum zu studiren, brachten es die Venetianer in der Vollkommenheit der Zeichnung nicht so weit, als in den übrigen Theilen der Kunst; aber Reichthum, Erhabenheit der Zusammensetzung, und Reiz des Colorits ersetzen diesen Fehler. Durch alles dieses zeichnet sich Titian fast im gleichen Grade aus. Im Portrait mahlen übertraf er jeden Mahler, es wollten daher die größten Herrn seiner Zeit von ihm gemahlt seyn. Carl V. den er drey mal mahlte, sagte: Er habe drey mal die Unsterblichkeit aus Titians Händen empfangen. Er lebte 99 Jahr im Wohlstand und Gesundheit.

Giorgio und Pordonone erregten durch ihre Talente am meisten Titians Eifersucht. Giorgio besonders würde,

hätte er länger gelebt, einer der größten Mahler geworden seyn.

Die Fortsetzung folgt.

### Privat-Nachrichten.

#### Verkäufliche Sachen.

Es sind alte ächte Tokayer Weine welche die eigenthümliche Herrschaft selbst in Hegy, Allya fechsnet, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in Pest im Graf Sandorischen Hause auf der Landstraße Nro. 309. in Ofen aber im Zeitungs-Comtoir zu erfragen.

#### Erdmandeln.

Einige Pfund frische ächte Erdmandel sind in dem Pester Kundschaftsamte Pfundweise, das Pfund a 1 fl. zu haben.

#### Zwerg- und hochstämmige Obstbäume zu verkaufen.

Ben Herrn Rottenpiller in der Schrocksharer Gassen Nro. 93. nächst dem Mauthhause sind 3000 Stück Pflanzbäume von verschiedenen Gattungen; dann Birn, Aepfel, und andere Sorten, sowohl hochstämmige, als auch Zwergbäume; nicht minder 100 Klafter der schönsten Rosen; wie auch eine große Quantität Agazien-Bäume zu Waldanlegungen im Großen sowohl, als auch im Kleinen zu verkaufen.

#### Haus in Ofen.

Das Leopold Kietreiberische Eckhaus in der Johannisgassen, welches auf I Stock solid gebaut, und mit mehreren bequemen Wohnungen, sowohl zur ebenen Erde, als auch im ersten Stock ver-

sehen ist, steht gegenwärtig vermög Königl. Resolution auch unter der Schätzung zu verkaufen. Liebhaber haben sich ben Hrn. Joseph von Andrefics in Ofen in der Wasserstadt in der Dilligencegasse zu melden.

#### Pferde.

Auch sind bey Titl. Hrn. v. Andrefics fünf Pferde, nämlich ein 5jähriger Fuchs, ein 6jähriger Braun, beyde Reitpferde, dann 3 Schimmeln zwischen 7 u. 8 Jahr, welche sowohl zum reiten, als auch in Wagen gebraucht werden können, täglich in sehr billigen Preisen zu verkaufen.

#### Menescher Ausbruch zu verkaufen.

Es sind 14 Eimer Menescher Ausbruch von der besten Qualität zu verkaufen. Das Mehrere ist im Kundschaftsamte zu erfahren.

#### Gefundener Ring.

Ein gut goldener Ring mit einem Carniol, welcher von zwey Seiten gestochen ist, ist gefunden worden; wer selben verlohren hat, und sich darüber ausweisen kann, hat sich im Kundschaftsamte zu melden.

#### Masken Nachricht.

In Pest in der Waizner-Gassen im Gewölbe zur schönen Sklavin sind zu allen Stunden verschiedene, theils seidene, theils ordinäre Masken in sehr billigen Preisen zu haben, als: Domino, Venetianer, Galandeur, nebst verschiedenen Karikaturen. Auch sind Larven, Handschuh, Fächer, Bänder etc. allda zu bekommen.

### Gouvernante wird gesucht

Es wird nach Oberungarn auf das Land eine Gouvernante von guten moralischen Grundfäßen, welche der französischen Sprache, und einer Musik, dann der feinen Frauenzimmerarbeiten vollkommen kündig seyn soll, gesucht. Das Nähere ist im Kundschaftsamte zu erfragen.

### Ein Wirthshaus wird in Pachtung gesucht.

Ein Mann, welcher schon mehrere Jahre große Straßenwirthshäuser in Pachtung hatte, sucht gegenwärtig entweder abermal ein Landwirthshaus, oder auch ein Einkehrwirthshaus in Ofen, oder Pest in Pachtung zu erhalten, er ist im Stande eine Ablösung von 1000 fl. zu machen, und im nöthigen Falle auch 1000 fl. Kaution zu geben. Das Mehrere hiervon im Amte.

### Angekommene Fremde im Monat Januar 1806 in der K. Freystadt Pest.

Am 23ten. Franz Koffka, Oberlieutenant von Gränz Regiment Nro. 12. Johann Deneka, Oberlieutenant detto. Kilezevsky ausgetretener Oberlieut. alle im goldenen Adler.

Am 24ten. Obrist Veretits, im goldenen Adler. Major Kapfermet, im weißen Wolf. Obristlieut. Hordinzky, im goldenen Adler. 3 Bataillons von Deutschbanatischen Grenz Regiment, in Vorstädten. Hauptmann Waller, vom 1sten Wallachischen Regiment, in der

Stadt Nro. 644. Oberlieut. Legay mit 57 berittenen Curassier detto Nro. 466. Oberlieutn. Földwary v. Broder, in der Stadt Nro. 554. Schtenzel, Oberarzt vom Sapeur-Corps in der Stadt Nro. 525. 10 Mann 12 Pferde von Fuhrwesen in der Theresienstadt.

Am 26ten. Obrist Nowak, von Spleni, in der Stadt Nro 355. 3 Bataillon von Spleni, in den Vorstädten. Obrist Szecsen, von 2ten Wallachischen Regiment, in der Neustadt Nro. 144. Major Kiebl, von der Insurrection, in der Neustadt Nro 4. De. So. Quintin, Major von Kronprinz Ferdinand Curassier, in 7 Churfürsten. Buscenthal, Hauptmann. Finger, Oberlieutn. vom 2ten wallachischen Regiment, in der Stadt Nro. 178. Zellachich, Lieutenant von E. H. Franz Carl Infanterie, in der Neustadt Nro. 151. Mangus, Lieutenant von Wallachisch-Ilyrischen Regiment, in der Stadt Nro. 150. 1 Regimentsarzt, 3 Oberärzte, und 5 Unterärzte von Feldspital Nro. 6. in der Stadt Nro. 14. 22. 575. 579. 4. Major Hirsch von Esterhazy Grenadier Bataillon, in der Josephstadt. 7 berittene Curassier von E. H. Franz, im rothen Thor Nro. 62. Woinits, Hauptmann, mit 2 Officiers, und 26 Mann von Deutschbanatischen Regiment, in der Stadt Nro. 100. Hofrath Sichy. Edelmann Betö, aus dem Neograder Comit. Nikolits aus St. Andre alle im weißen Schiff. Kruxa, Hauptmann von Esterhazy. Scharada, Hauptmann. Dreskovits, Lieutenant vom 2ten Wallachischen Regiment, im goldenen Adler.